

agw AG Limnologie
25. Februar 2026 beim WVER

Arbeitsgemeinschaft der Wasserwirtschaftsverbände (agw)



0. Begrüßung
1. Bericht aus der agw zu aktuellen Themen (agw)
2. **LAWA-Leitfaden „Grundlagen und Leitlinien für eine ökologisch verträgliche Nutzung von Gewässern zur Wärmegewinnung“**
 - a. Aktueller Sachstand Leitfaden
 - b. Austausch und Diskussion
3. **Einsatz von eDNA-Analytik beim Monitoring**
 - a. Ergebnisse aus IQ-Wasser-Projekt/eDNA (Dr. Heidbüchel, WV)
 - b. Vorstellung der Kooperation EGLV mit Uni Dui/E (Dr. Winking, EGLV)
 - c. Austausch und Diskussion
4. **Aktuelles aus den Häusern/Berichte aus den Verbänden (alle)**
 - a. Vorstellung der App Biber-Monitor (Rettig, WV)
 - b. Weitere Projekte
5. **Allgemeiner Austausch zu Klimawandel, Trockenheit, trockenfallende Gewässer mit Fokus auf Monitoring**
 - a. Vorstellung LAWA-Handlungsempfehlung zum Umgang mit trockenfallenden Fließgewässern (Dr. Korte, EGLV)
 - b. Austausch und Diskussion
6. **Verschiedenes**
 - a. Biodiversitätsstrategie NRW – Bericht zum Kick-Off am 15.09.2025
 - b. Neuer Termin



WAS LÄUFT IN EUROPA?

„von-der-Leyen“- Kommission setzt klare **Schwerpunkte auf Industrie- und Wirtschaftswachstum:**

- **Clean Industrial Deal:** Maßnahmenpaket mit dem Ziel der stärkeren Förderung energieintensiver Branchen (100 Mrd. €) hin zu mehr grüner Technologie (darin Bürokratieabbau, kritische Rohstoffe, REACH Vereinfachung).
- **Aufweichung des EU Klimaschutzgesetzes** durch Zukauf von Klimazertifikaten, Verschiebung von ETS 2
- **Zahlreiche Omnibus-Pakete:** Bürokratieabbau, Vereinfachung, v.a. für Landwirtschaft, Industrie und Wirtschaft, bislang 10 Omnibusse vorgelegt (Nachhaltigkeitsberichterstattung u. CBAM, EU-Investitionen, Vereinfachung Landwirtschaft, Verringerung Aufzeichnungspflichten für KMU (DSGVO), Erleichterungen in Verteidigungsindustrie, Vereinfachung Chemikalienrecht (v.a. CLP-VO, Kosmetik-VO, Düngemittel-VO), Umwelt, Automobilindustrie, Sicherheit von Lebens- und Futtermitteln
 - Umwelt-Omnibus: Gestraffte Umweltprüfungen für die Erteilung von Genehmigungen (u.a. auch Vogelschutz- und FFH-RL betreffend), vereinfachte Industrieemissionsnormen für Industrie und Landwirtschaft, wirksamere digitale Lösungen für gefährliche Stoffe in Produkten, vereinfachte EPR im Abfallbereich, erleichterter Zugang zu Geodaten
- **Im Bereich Wasser: Neben UWWTD neue EU-Wasserresilienzstrategie, Verschärfung der UQN-Richtlinie und anstehende Überarbeitung der WRRL**

ZEITPLAN

- 26.10.2022: Vorlage des EU-KOM-Entwurfs
- 05.11.2024: Zustimmung des Europäischen Rates
- 01.01.2025: Inkrafttreten nach Veröffentlichung im Amtsblatt
- 31.07.2027 (spätestens): Umsetzung in nationales Recht

WICHTIGE INHALTE / NEUERUNGEN

- Spurenstoffelimination, Nährstoffreduktion, Ausbau der Eigenenergieerzeugung
- Erweiterte Herstellerverantwortung (EPR): Finanzierung der 4. Reinigungsstufen -> Meilenstein für Verursacherprinzip
- Flankierende Rechtsakte: 3 Unterarbeitsgruppen bearbeiten Umsetzung und technische Details



Oben: Ruhrverband Photovoltaikanlage; © Ruhrverband
Unten: Solarthermische Klärschlamm-trocknung auf der Kläranlage Bottrop; © Jörg Saborowski EGLV

UMSETZUNG UND AKTIVITÄTEN IN DEUTSCHLAND

- UBA Gutachten zur erweiterten Herstellerverantwortung „Feinkonzept“ (rechtlich und fachlich) bis 01.01.2026.
- Rechtliche Auseinandersetzungen:
 - Mehrere Klagen beim EuGH eingegangen: Pharmaindustrie, Kosmetikindustrie sowie Mitgliedstaat Polen
 - Aktuell: **EuG lehnt die Klagen der Pharma- und Kosmetikindustrie als unzulässig ab**
- Initiative der Branche der deutschen Wasserwirtschaft zur Abschaffung der qualifizierten Stichprobe

GEPLANTE RECHTLICHE UMSETZUNG IN DEUTSCHLAND:

- Referentenentwurf zur Änderung Anhang I der Abwasserverordnung und WHG war bis Ende 2025 angekündigt, bislang noch offen.
- Weitere Gesetzesentwürfe im Q1/26
- Eigenes Gesetz zur Umsetzung der erweiterten Herstellerverantwortung zu späterem Zeitpunkt geplant
- Zuständigkeit für „Surveillance-Gesetz“ beim Gesundheitsministerium

VORGEHEN IN NRW:

- Unklar, wie Überwachungsmethodik geregelt werden wird
- Leitfaden 4. RST vom LANUK



WAS BISHER GESCHAH & DERZEITIGER SACHSTAND:

- Position der deutschen Wasserwirtschaft zur Überwachungsmethodik für Phosphor und Stickstoff – Abschaffung der qualifizierten Stichprobe, Stand 07.06.2024
- Vorschlag agw zur Überwachungsmethodik KARL: 1:1-Umsetzung der europäischen Kommunalabwasserrichtlinie in deutsches Recht in Bezug auf die Überwachungsmethodik, Stand 01/2025
- Dialog-Gespräche der agw mit dem MUNV zur „Abschaffung qualifizierte Stichprobe“ 2025/2026
- Inoffizieller LAWA Vorschlag (Sachsen)/Position AÖW sieht Einführung eines parallelen Verfahrens für den Übergang
- Rechtsgutachten der DWA zur Umsetzung der Kommunalabwasserrichtlinie und Abwasserabgabengesetz, Stand 04/2025
- Brief der DWA an die LAWA: Forderung 1:1-Umsetzung KARL, Juni 2025
- Weiteres Vorgehen in NRW, den Ländern und D bleibt abzuwarten



ZEITPLAN UND VERHANDLUNGSPROZESS:

- 26.10.2022: Legislativvorschläge vorgelegt
- 23.09.2025: EU-Einigung im Trilogverfahren („Wasserpaket“) erzielt
Streitpunkte: Ausnahmeregelungen, Delegierte Rechtsakte, Watchlist, Summenparameter für weitere Arzneistoffe
- 17.02.2026: EU-Rat nimmt Richtlinie förmlich an
- Voraussichtlich Ende März 2026: Endgültige Abstimmung im EU-Parlament
- 21.12.2027: Umsetzung in nationales Recht im Rahmen der Oberflächengewässerverordnung
- 22.12.2033: Einhaltung der Grenzwerte für verschärfte „alte“ Stoffe
- 22.12.2039: Einhaltung Grenzwerte für neu hinzugekommene Stoffe; in Ausnahmefällen Frist auf 2045 verlängerbar (in Abhängigkeit von Ausnahmen WRRL)



INHALT / NEUERUNGEN

- Erweiterung der Liste prioritärer Stoffe für Oberflächengewässer um weitere Pflanzenschutzmittel sowie nicht relevante Metaboliten, Arzneimittel, Bisphenol-A und zahlreiche PFAS-Verbindungen
- 25 neue Einzelstoffe bzw. Summenparameter, inkl. Diclofenac (0,04 µg/l Jahresmittelwert in Oberflächengewässern)
- bei 14 Stoffen strengere Grenzwerte
- Definition Begriff „Verschlechterung“ inkl. Ausnahmen
- Neue Methodik: Mikroplastik, antimikrobielle Resistenz

AUSWIRKUNGEN & AUSBLICK

- Technisch und finanziell herausfordernd für Wasserwirtschaft (z. B. Ausbau von KA) / Zusammenspiel mit KARL
- Politik gefordert: Augenmaß bei Umsetzung & Bereitstellung von Fördermitteln / greift EPR?
- Änderungen auch bei der WRRL und der Grundwasser-RL



Oben: Eisvogel, © Benjamin Schäfer Wupperverband
Unten: Erftumbau Neuss Gnadental, © Erftverband

INHALT / NEUERUNGEN

- Flussgebietsspezifische Schadstoffe sollen zukünftig für chemischen Zustand herangezogen werden
- Definition des Begriffs Verschlechterung
- Zwei zusätzliche Ausnahmen:
 - Kurzfristige vorübergehende Verschlechterungen
 - Verlagerung der Verschmutzung ohne Erhöhung der Gesamtbelastung

AUSBLICK

- In RESourceEU Action Plan am 03.12.2025 Überprüfung der WRRL für Q2/2026 angekündigt
- Ziel: Vereinfachung und Notwendigkeit der Beseitigung möglicher Engpässe, um Kreislaufwirtschaft und Zugang zu kritischen Rohstoffen in der EU zu fördern und gleichzeitig die Umwelt und die menschliche Gesundheit zu schützen



Oben: Renaturierung Viersen Fritzbruch Betriebsstelle Suechteln © Martin Hochbruck
Unten: Erftumbau Bergheim Kenten Vogelwäldchen © Erftverband

STÄRKUNG DER WASSERRESILIENZ GEGENÜBER KLIMAWANDEL, DÜRREN UND ÜBERSCHWEMMUNGEN

- Am 04.06.2025 von EU-KOM vorgelegt
- Rechtlich nicht bindende Strategie

ÜBERGEORDNETE ZIELE:

- Wasserkreislauf von der Quelle bis zum Meer wiederherstellen und schützen
- Aufbau einer wasserintelligenten Wirtschaft
- Sauberes und erschwingliches Wasser sowie Sanitärversorgung für alle

ZENTRALE HANDLUNGSFELDER

- Governance und Umsetzung: effektivere Umsetzung bestehender Vorschriften
- Investitionen: Über 15 Mrd.€ Finanzierung durch Europäische Investitionsbank (2025-2027)
- Digitalisierung und Künstliche Intelligenz: Förderung z.B. Bewässerungssysteme, Echtzeitüberwachung
- Forschung und Investition: Förderung neuer Technologien und Pilotprojekte
- Sicherheit und Vorsorge: Ausbau von Frühwarnsystemen und Überwachungsmechanismen für Extremwetterereignisse

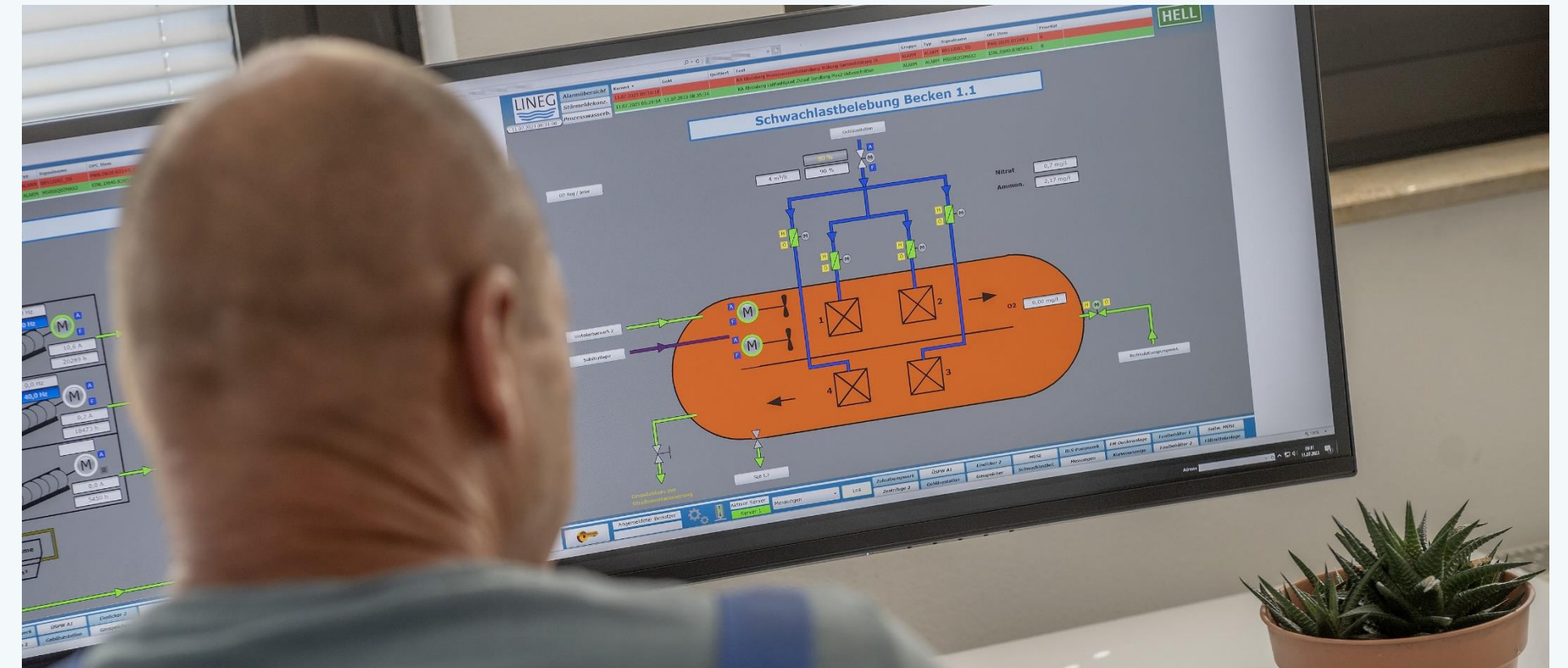


DARIN ENTHALTEN AUCH: MÖGLICHE AUFWEICHUNG HERSTELLERVERANTWORTUNG?

- EU-KOM wird aktualisierte Studie zu Kosten und möglichen Auswirkungen auf betroffene Sektoren durchführen
- EU-KOM wird MS bei pragmatischer Gestaltung nationaler Systeme unterstützen, um unerwartete oder unbeabsichtigte Folgen, insbesondere für die Verfügbarkeit und Erschwinglichkeit von Arzneimitteln zu vermeiden

BEWERTUNG:

- Positiv: Wasser erhält höheren politischen Stellenwert
- Kritisch: Öffnung der UWWTD, Ambitionsniveau und Verbindlichkeit bleiben hinter Erwartungen zurück



Oben: KA Rheinberg, © Marc Albers LINEG
Unten: Erftumbau Bergheim Kenten Vogelwäldchen, © Erftverband

AKTIONSPROGRAMM NATÜRLICHER KLIMASCHUTZ (ANK)

- **Finanzmittel:** 3.2 Mrd. EURO für die Jahre 2025-2028; für 2025 stehen laut Haushaltsplanentwurf ca. 820 Mio. EURO zur Verfügung, davon ca. 28 Mio. EURO für die noch zu veröffentlichende FöRL „Naturnaher Wasserhaushalt mit lebendigen Seen, Flüssen und Auen“
- **Förderinstrumente:** u.a. Natürlicher Klimaschutz in kommunalen Gebieten im ländlichen Raum, Maßnahmen zur Anpassung an die Folgen des Klimawandels (DAS), Natürlicher Klimaschutz in Kommunen, Klimamoorschutz, Klimaangepasstes Waldmanagement, KlimaWildnis/Flächenerwerb. Knackpunkt: Antragsberechtigung gelöst.
- **FöRL „Naturnaher Wasserhaushalt mit lebendigen Seen, Flüssen und Auen“** in finaler Abstimmung:
 - 3 Tatbestände geplant: Landschaftswasserhaushalt, naturnahe Gewässerentwicklung und -erhaltung, integrierte und kombinierte Konzepte;
 - (sondergesetzliche) Wasserverbände antragsberechtigt,
 - Fördermöglichkeiten auch für Grunderwerb mit Zweckbindung vorgesehen,
 - 1-stufiges Antragsverfahren vorgesehen;
 - Veröffentlichung FöRL war eigentlich für Sommer/Herbst 2025 geplant



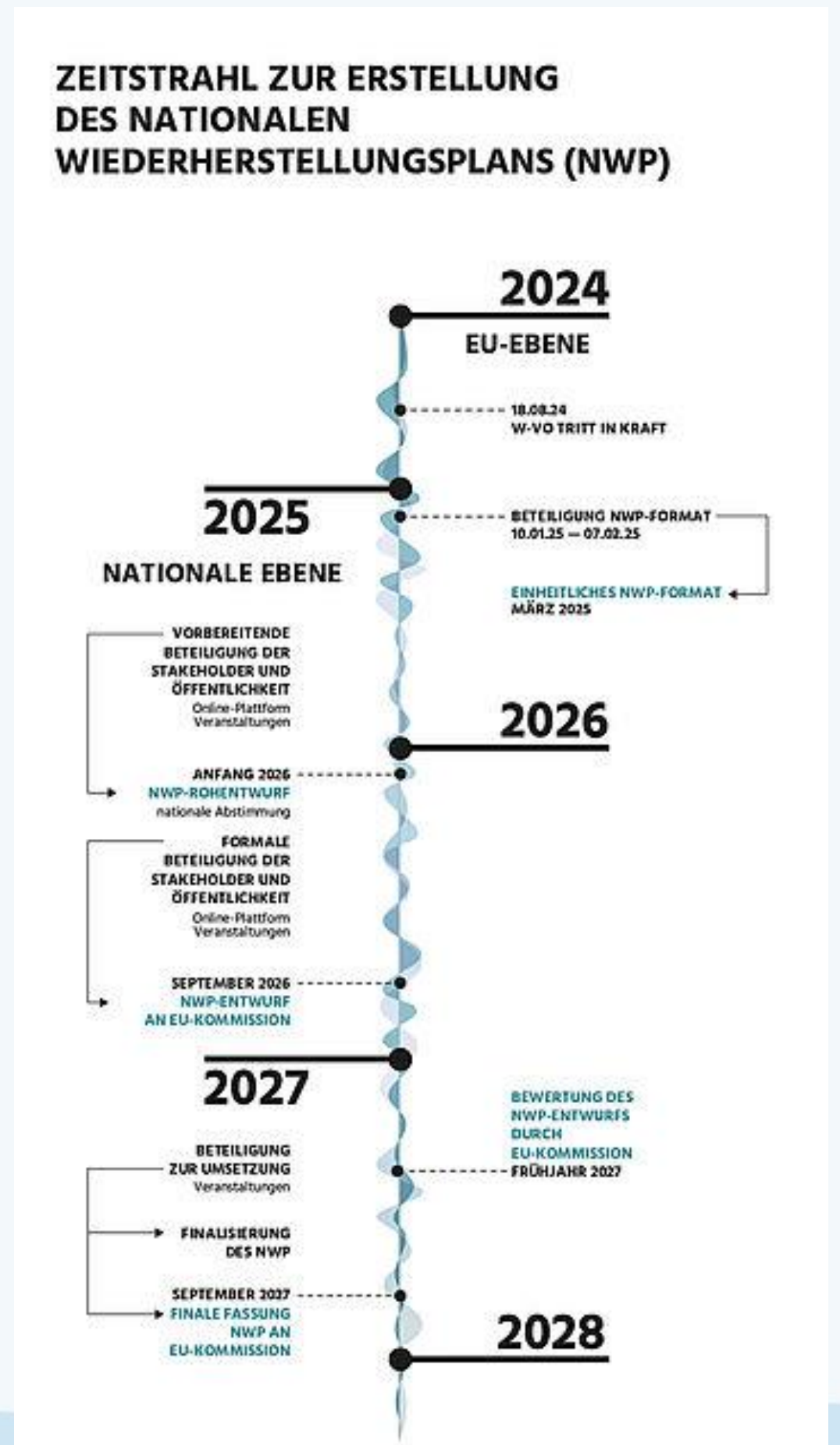
AKTIONSPROGRAMM NATÜRLICHER KLIMASCHUTZ (ANK)

- **Weiterentwicklung des ANK** seitens des BMUKN im September 2025 vorgestellt: u.a. auch Umsetzung von Maßnahmen mit positiven Effekten für Landschaftswasserhaushalt, Multifunktionalität Gewässer, Resilienz gegen Hochwasser, Starkregen, Trockenheit, begleitende Maßnahmen in Gewässerrandstreifen
- **Moorschutzprogramm:** Wiedervernässung der Auen als Beitrag zum Klimaschutz (7,4 % Anteil an Gesamt-CO₂e-Emissionen in D)
- **Gründung eines Kompetenzzentrums Natürlicher Klimaschutz:** Kontakt agw hergestellt. Erörterung Antragsberechtigung. Regionalbüro NRW hat Arbeit aufgenommen, im LANUK Recklinghausen angegliedert; Leitung Michael Elmer
- BMUV startet **virtuellen Dialog zur Durchführung der EU-Wiederherstellungsverordnung (W-VO)** und zum Aktionsprogramm Natürlicher Klimaschutz: 1. Entwurf für 15.01.2026 angekündigt, dann formale Verbändeanhörung geplant
- Aktuell: Veröffentlichung **bundeseinheitlicher Empfehlungen für städtische Ökosysteme**



AKTUELLER SACHSTAND ZUR UMSETZUNG DER VERORDNUNG ZUR WIEDERHERSTELLUNG DER NATUR:

- EU-Verordnung am 29.07.2024 im Amtsblatt der EU veröffentlicht
- **Inhalt der VO:**
 - Wiederherstellung und Neuetablierung in Ökosystemen bis 2030 auf mehr als 20% der Land- und Meeresgebiete der EU und bis 2050 auf alle Ökosysteme, bei denen eine Wiederherstellung erforderlich ist
 - Bessere Vernetzung der Lebensraumtypen
 - Vergrößerung städtischer Grünflächen bis 2050
 - Wiederherstellung der natürlichen Vernetzung von Flüssen
 - Verbesserung Fluss-Aue-Interaktion
- **Nationaler Wiederherstellungsplan:**
 - bis 01.09.2026 muss D den Nationalen Wiederherstellungsplan bei der EU einreichen,
 - Derzeit Rohentwurf in Prüfung bei den Bundesländern
- **Gesetzesentwurf der Bundesregierung** zum Durchführungsgesetz Wiederherstellungsverordnung im Juli vorgelegt, regelt zunächst Zuständigkeiten zwischen Bund und Ländern



NRW-WASSERSTRATEGIE H₂O:

Auftaktveranstaltung am 03.06.24

- agw interdisziplinäre ad-hoc Gruppe „NRW-Wasserstrategie“ seit 2023 aktiv und in Prozess eingebunden
- Maßnahmen, Projekte, Wünsche und Kostenabschätzungen eingebracht
- Veröffentlichung des Entwurfs Ende 2025 erfolgt
- Verbändeanhörung bis 08.02.26: agw hat Stellungnahme eingebracht
- Weiteres Vorgehen unklar

ENQUETE-KOMMISSION WASSER IN ZEITEN DER KLIMAKRISE:

- auf Initiative der Grünen im Landtag etabliert. Vorsitzende Frau MdL Vogelheim (Turnus 1/Monat). Sachverständige: Dr. Gassner (bdew Landesgruppe), Prof. Pinnekamp, Prof. Uli Paetzel (EGLV), Dr. Christian Schmidt (IWU), Marco Decker.
- Zielsetzung: Überblick Klimafolgen, Auswirkungen auf Gewässer, Änderungen Wasserverfügbarkeit, Nutzungskonkurrenzen
- Anhörungen u.a. zum Schutz vor Wasser, Abwasserentsorgungsinfrastruktur, Genehmigungsverfahren
- Aktuell: Abschlussbericht in Arbeit, Veröffentlichung voraussichtlich nach den Sommerferien 2026



PARLAMENTARISCHER UNTERSUCHUNGSAUSSCHUSS

- Fast ein Jahr nach Hochwasserkatastrophe 2021 am 30.06.22 konstituiert
- Insgesamt 29 Ausschusssitzungen seit 2022
- 07.07.25 Vorlage eines Abschlussberichtes
- Die Arbeit des PUA ist abgeschlossen

HOCHWASSERKOMMISSION

- Konstituierende Sitzung am 26.04.22
- Diverse Sitzungen zu unterschiedlichen Themen
- Unterarbeitsgruppe zu Hochwasserschutzkonzepten
- Lenkungsgruppe Hochwasserstatistik
- Mehrere Pilotprojekte
- Bericht des MUNV zum vierten Jahrestag der Flutkatastrophe: Bericht zum Umsetzungsstand des 10-Punkte-Arbeitsplans „Hochwasserschutz in Zeiten des Klimawandels“ vom 24.06.2025
- Bericht des MHKBD zur Umsetzung des Wiederaufbaus vom 20.01.2026



PAKT HOCHWASSERSCHUTZ NRW

- Beteiligung von MUNV, BezReg., Kommunale Spitzenverbände, agw
- Unterzeichnung am 09.02.2026 im MUNV erfolgt
- Ab 2026 erste Regionalpakete geplant:
 - Start mit Emscher und Lippe
 - und Erftverband
 - anschließend folgen zunächst WVER, Wupperverband und Sieg

ÄNDERUNGSPROZESS SONDERGESETZE

- Beratungen sind abgeschlossen
- Textbaustein MUNV liegt vor, offizieller Referentenentwurf in Q1/2026 erwartet
- Vorschläge der agw zu Eigenenergieerzeugung, Klimafolgenanpassung und virtuelle Gremiensitzungen sollen berücksichtigt werden
- Minister Krischer will Erweiterung zu Hochwasserschutz
- Zeitplan: Kabinetttbefassung abgeschlossen. Start der Verbändeanhörung voraussichtlich am 04.03.2026
- Ziel: Verabschiedung im Landtag vor der Sommerpause 2026



Quelle: MUNV

VORKAUFSRECHT IM HOCHWASSERSCHUTZ

- Aktueller Sachstand: Vorkaufsrecht ab 01.01.2026 unter bestimmten Voraussetzungen wieder nutzbar (Positivliste)

FÖRDERUNGEN NRW:

- Förderrichtlinie zur Umsetzung der blauen Infrastruktur im Rheinischen Revier (FöRL BIRR)
- Grüne-Infrastruktur-Richtlinie (FöRL GI-RL), Mittel aus Just-Transition-Fonds der EU, Verbände antragsberechtigt
- Blaue Infrastruktur (JTF), Bezug zum Strukturwandel Braunkohle, Maßnahmen zur Gewässerrenaturierung und Abwasserbehandlung
- Revier gestalten:
 - Ökosystemverbund Rheinisches Revier
 - Klimaanpassung im Rheinischen Revier – Attraktives und resilientes Lebensumfeld gemeinsam gestalten
 - KommuneZirkulär im Rheinischen Revier
- Förderrichtlinie „Klimaanpassung.Unternehmen.NRW“ um Maßnahmen zur Steigerung der Klimaresilienz der öffentlichen Wasserversorgung aktualisiert.
 - Antragsberechtigung grundsätzlich für KMU und kommunale Unternehmen
 - Nach Austausch mit MUNV Antragsberechtigung für Verbände ebenfalls gegeben!



ÜBERARBEITUNG DER RICHTLINIE FÜR DIE ENTWICKLUNG NATURNAHER FLIEßGEWÄSSER IN NRW

- Aktualisierung v.a. zur Integration neuer fachlicher Themen (z.B. Klimafolgewirkungen)
- Projektbeteiligte:
 - Auftraggeber: LANUK
 - Auftragnehmer: Bietergemeinschaft Planungsbüro Koenzen und Umweltbüro Essen
 - Projektbegleitende Arbeitsgruppe: MUNV, LANUK, Bez-Reg. für die redaktionelle/konzeptionelle Abstimmung, fachliche Beratung, Qualitätssicherung
 - Begleitkreis: Beteiligung und Einbindung nach Abstimmung der Grundlagen, Fachperspektive und Praxiserfahrung
 - Zwei Vertretende der agw im Begleitkreis: Frau Semrau (EGLV) und Herr Fork/Frau Dr. Liebeskind (Wupperverband)
 - agw organisiert Spiegelgremium im Rahmen des AK-WRRL
 - **Welche Beteiligung wünscht die AG Limnologie?**



3. BEWIRTSCHAFTUNGSPLAN IN NRW

- WRRL-Symposium am 11.03.25 (hybrid)
- Urteil des Bundesverwaltungsgerichts in Leipzig gegen Niedersachsen und NRW wegen Nitratbelastung Ems am 06.03.2025 verkündet.
- OVG Münster: Klage des BUND gegen das Maßnahmenprogramm NRW 2022-2027 (Az. 20 D 211/22.AK). Verfahrensstand: offen.
- Entscheidung Bundesverwaltungsgericht in Leipzig im Oktober 2025: Nachbesserungen bei Ausweisung von roten Gebieten notwendig
- Derzeit Erstellung eines Zwischenberichtes des MUNV für Berichterstattung an die EU-KOM.

WEITERES VORGEHEN DES MUNV IN BEZUG AUF AUFSTELLUNG DES 4. BEWIRTSCHAFTUNGSPLANS NRW

- Verabschiedung soll bis zum 22.12.2027 erfolgen.
- In Vorbereitung des 4. BWP:
 - Aktualisierung der Bestandsaufnahme 2025 läuft,
 - Wichtige Fragen der Gewässerbewirtschaftung veröffentlicht, agw hat Stellung genommen: Kritik u.a. an geändertem Anhörungsverfahren, unterschiedliche Bewertungskriterien bei Spurenstoffen, fehlende Berücksichtigung v. Hochwasserschutzmaßnahmen
 - Entwurf des 4. BWP wird im Dezember 2026 erwartet.

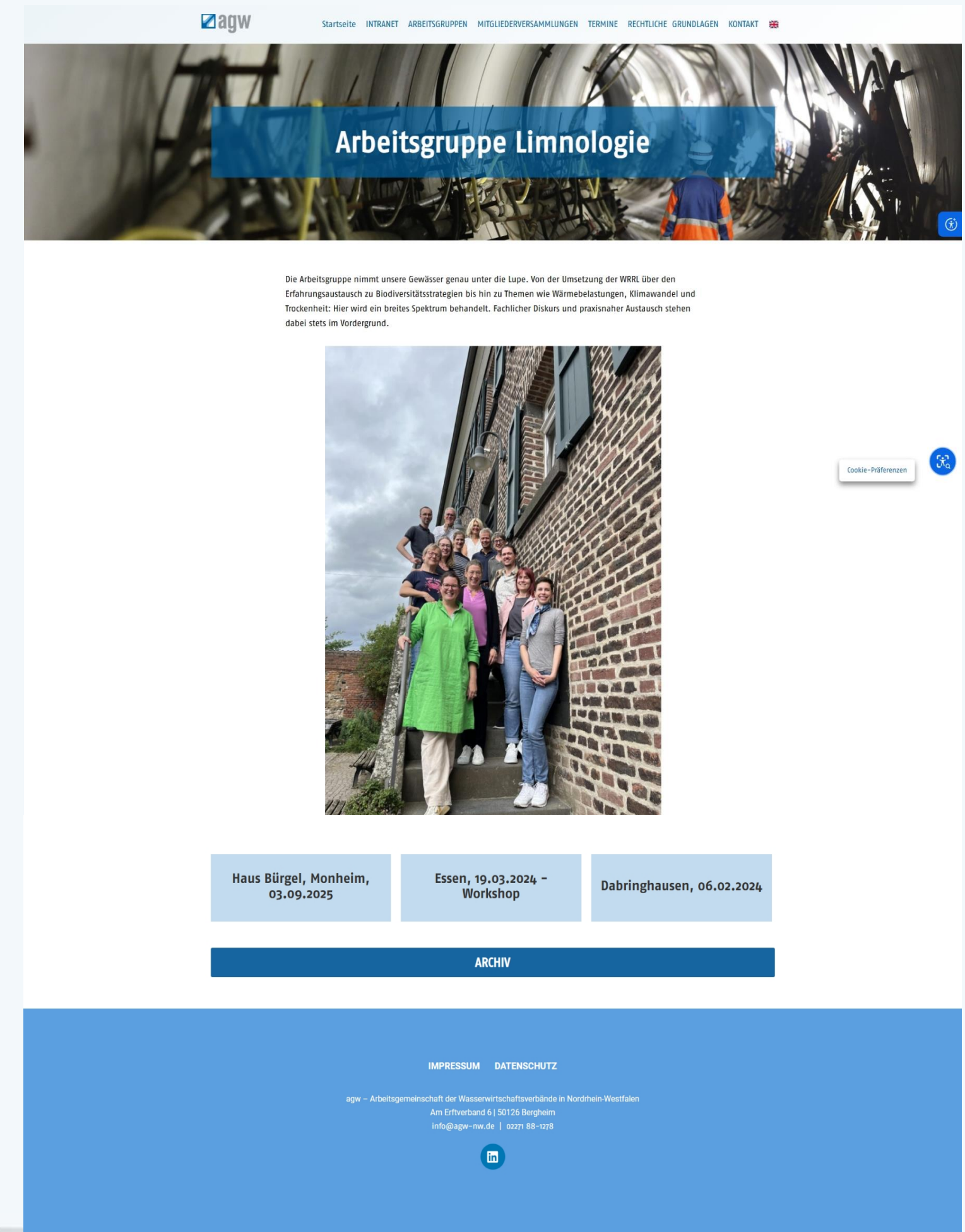


NEUE WEBSEITE IST ONLINE

- Login ins Intranet mit Emailadresse
- Passwort wird per Mail von info@agw-nw.de zugeschickt
- Passwort bei jedem Login neu



20-JÄHRIGES JUBILÄUM DER AGW | WEBSEITE



0. Begrüßung
1. Bericht aus der agw zu aktuellen Themen (agw)
2. **LAWA-Leitfaden „Grundlagen und Leitlinien für eine ökologisch verträgliche Nutzung von Gewässern zur Wärmegewinnung“**
 - a. Aktueller Sachstand Leitfaden
 - b. Austausch und Diskussion
3. **Einsatz von eDNA-Analytik beim Monitoring**
 - a. Ergebnisse aus IQ-Wasser-Projekt/eDNA (Dr. Heidbüchel, WV)
 - b. Vorstellung der Kooperation EGLV mit Uni Dui/E (Dr. Winking, EGLV)
 - c. Austausch und Diskussion
4. **Aktuelles aus den Häusern/Berichte aus den Verbänden (alle)**
 - a. Vorstellung der App Biber-Monitor (Rettig, WV)
 - b. Weitere Projekte
5. **Allgemeiner Austausch zu Klimawandel, Trockenheit, trockenfallende Gewässer mit Fokus auf Monitoring**
 - a. Vorstellung LAWA-Handlungsempfehlung zum Umgang mit trockenfallenden Fließgewässern (Dr. Korte, EGLV)
 - b. Austausch und Diskussion
6. **Verschiedenes**
 - a. Biodiversitätsstrategie NRW – Bericht zum Kick-Off am 15.09.2025
 - b. Neuer Termin

LAWA-LEITFADEN „GRUNDLAGEN UND LEITLINIEN FÜR EINE ÖKOLOGISCH VERTRÄGLICHE NUTZUNG VON GEWÄSSERN ZUR WÄRMEGEWINNUNG“

- Leitfaden von LAWA veröffentlicht
- Leitfaden soll Behörden bei rascher Durchführung von Genehmigungsverfahren unterstützen
- Allgemeine Anforderungen:
 - ❖ Nutzung von Wärmepotenzialen aus Kraftwerken, Kläranlagen, Abwasserkanälen sowie künstlichen u. erheblich veränderten Gewässern Vorrang
 - ❖ Gewässerökologisch verträgliche Temperaturverminderungen
 - ❖ Summationswirkung mehrerer Anlagen im Blick behalten
 - ❖ Maximale Temperaturspreizung 5K zw. Entnahme und Rückleitung
 - ❖ Max. Temperaturänderungsrate des eingeleiteten Wassers von 1K/h
 - ❖ Gewässerkategorie-spezifische Anforderungswerte für Temperaturverminderungen einhalten
 - ❖ Bestmöglicher Schutz von Organismen
 - ❖ Schutz vor Verunreinigungen bzw. Stoffeinträgen aus Anlage
 - ❖ Eingriff in Gewässer und Uferbereiche minimieren
 - ❖ Aussagekräftige Daten zum Ist-Zustand der Gewässer sollten vorliegen
- Link zum Leitfaden: [LAWA-O5_23_Leitfaden-Gewthermie.pdf](#)
- Link zur Studie: [LAWA-O5_23_Studie-Gewthermie.pdf](#)

LAWA-LEITFADEN „GRUNDLAGEN UND LEITLINIEN FÜR EINE ÖKOLOGISCH VERTRÄGLICHE NUTZUNG VON GEWÄSSERN ZUR WÄRMEGEWINNUNG“

- Ergänzende Anforderungen bei Fließgewässern:

❖ Idealerweise nur an Gewässern mit MNQ >500 L/s und Mindestwassertiefe von >20 cm ❖ Ausleitungsstrecke vermieden oder ökologische Mindestwasserführung (§33WHG) einhalten ❖ Anforderungswerte für Temperaturverminderungen von max. 1-2 K	❖ Keine Kältebarrieren ❖ Thermische Nutzung soll Wassertemperaturen nicht unter 3°C fallen lassen ❖ Einleitung des abgekühlten Wasser sollte oberflächennah erfolgen
--	--

- Ergänzende Anforderungen bei Seen:

❖ Maximale Temperaturverminderung im See als Ganzes sollte bei tiefen, Schichtung ausbildenden Seen 1K nicht überschreiten ❖ Ausreichender Abstand zu ökologisch wertvollen Bereichen, keine Entnahmen oder Rückleitungen aus bzw. in gesetzlich geschützte Biotope und wertvolle Fischhabitate	❖ Mischungsbereich im Umkreis der Rückleitung mit maximaler Temperaturdifferenz von 1K ❖ In Schichtung ausbildenden Seen oberflächennahe Wasserentnahme und –rückleitung bevorzugen, Rückleitung im Metalimnion ❖ Wärmenutzungsbedingte Abkühlung des Sees auf <3°C sollte vermieden werden
---	--

0. Begrüßung
1. Bericht aus der agw zu aktuellen Themen (agw)
2. **LAWA-Leitfaden „Grundlagen und Leitlinien für eine ökologisch verträgliche Nutzung von Gewässern zur Wärmegewinnung“**
 - a. Aktueller Sachstand Leitfaden
 - b. Austausch und Diskussion
3. **Einsatz von eDNA-Analytik beim Monitoring**
 - a. Ergebnisse aus IQ-Wasser-Projekt/eDNA (Dr. Heidbüchel, WV)
 - b. Vorstellung der Kooperation EGLV mit Uni Dui/E (Dr. Winking, EGLV)
 - c. Austausch und Diskussion
4. **Aktuelles aus den Häusern/Berichte aus den Verbänden (alle)**
 - a. Vorstellung der App Biber-Monitor (Rettig, WV)
 - b. Weitere Projekte
5. **Allgemeiner Austausch zu Klimawandel, Trockenheit, trockenfallende Gewässer mit Fokus auf Monitoring**
 - a. Vorstellung LAWA-Handlungsempfehlung zum Umgang mit trockenfallenden Fließgewässern (Dr. Korte, EGLV)
 - b. Austausch und Diskussion
6. **Verschiedenes**
 - a. Biodiversitätsstrategie NRW – Bericht zum Kick-Off am 15.09.2025
 - b. Neuer Termin

